

**17.05.2007.** Kurz nach Sonnenaufgang mache ich mich auf. In der Gemeinschaftsküche eine Rolle Kekse gefunden. Nehme ich als Geschenk vom heiligen Franz mit, der soll so gern Kekse gegessen haben. Stiller, kühler Morgen: Ich liebe das Gehen – und die Stille. Es geht gut bergab. Die Kekse versüßen mir den Lauf, auch Wasser ist heute kein Problem – wo immer ich bitte, erhalte ich es.

Heilige Messe und Übernachtung im Klarissenkloster Sansepolcro. Der Priester von der Kirche „Santa Maria delle Grazie“ hat mir die Unterkunft vermittelt. Scheint mir der Schwestern Spiritual zu sein.

Ausgesprochen feudal bin ich heute untergebracht. In einem mit Liebe zum Detail eingerichteten Einzelzimmer. Dazu werde ich versorgt mit auffallend schmackhaften Speisen. Obst, Salat, Suppe, Pasta, Käse, Brot und Küchlein. Die Klarisse, die für mich zuständig ist, ist aufrichtig warmherzig. Und doch

...

*„Herr, ich fühle mich gerade sooo sehr einsam ... Dennoch ein dickes Herz, Frieden und Segen dem Priester, den Klarissen und diesem Haus, Amen.“*

